

Vorsorgevollmacht ist wichtig da ...

- **keine automatische Vertretung**
durch den **Ehepartner**
gegeben ist *)

*) ab 2023 gibt es
eine Ehegatten-
Notvertretung



Gesetzliche Ehegatten-Notvertretung § 1358 BGB, gilt ab Januar 2023

Neu ab 1. Jan. 2023

Wenn ein Ehegatte*) bewusstlos oder krank ist und seine Angelegenheiten für die Gesundheitsvorsorge nicht selbst erledigen kann, ist der andere Ehegatte berechtigt, dies für den vertretenen Ehegatten zu tun:

- **In Untersuchungen des Gesundheitszustandes, in Heilbehandlungen oder in ärztliche Eingriffe einzuwilligen oder diese zu untersagen**
- **Behandlungsverträge, Krankenhausverträge oder Verträge über eilige Maßnahmen der Rehabilitation und der Pflege abzuschließen**
- **Über freiheitsentziehende Maßnahmen zu entscheiden, sofern die Dauer 6 Wochen nicht überschreitet**
- **Ansprüche, die dem Ehegatten aus Anlass der Erkrankung gegenüber Dritten zustehen, geltend zu machen, z.B. Vertretung gegenüber der Krankenkasse.**

***) Ehegatte oder Partner in eingetragener Lebensgemeinschaft**

Gesetzliche Ehegatten-Notvertretung

§ 1358 BGB gilt ab Januar 2023

- Das Vertretungsrecht gilt nur für Angelegenheiten der **Gesundheitspflege**, es gilt z.B. nicht für
 - o Vermögenspflege
 - o Wohnungsangelegenheiten
 - o Vertretung gegenüber Behörden
 - o Post- und Fernmeldeangelegenheiten
- Ein **Arzt** muss diesen Zustand und den Zeitpunkt des Eintretens bestätigen
- Das Vertretungsrecht ist auf **6 Monate limitiert**, gilt nicht über den Tod hinaus
- Diese Notvertretung gilt nicht wenn
 - o eine gesetzliche Betreuung bestellt oder
 - o eine **Vorsorgevollmacht** erteilt wurde.

Gesetzliche Ehegatten-Notvertretung § 1358 BGB gilt ab Januar 2023

All dies ist für Sie nicht relevant wenn Sie

- für Ihren Ehepartner und auch für andere Personen Ihres Vertrauens rechtzeitig eine **Vorsorgevollmacht** und eine **Patientenverfügung** verfassen.

Zusätzlich empfehlen wir dringend:

- Ihre Unterschrift auf der Vorsorgevollmacht **öffentlich beglaubigen** zu lassen >>> **Betreuungsbehörde**

und

- zusätzlich eine **Bankvollmacht** einrichten zu lassen.

Vorsorgevollmacht

Es wird empfohlen, die **Unterschrift des Vollmachtgebers** auf dieser Vollmacht bei der **Betreuungsbehörde des Landratsamtes öffentlich beglaubigen** zu lassen.

..... Ort, Datum Unterschrift Vollmachtgeber/in
..... Ort, Datum Unterschrift Bevollmächtigte/r
Beglaubigungs- vermerk	



Vorsorgevollmacht

Es wird empfohlen, die **Unterschrift des Vollmachtgebers** auf dieser Vollmacht bei der Betreuungsbehörde des Landratsamtes **öffentlich beglaubigen** zu lassen.



Durch die öffentliche Beglaubigung der Unterschrift des Vollmachtgebers hat diese Vollmacht im alltäglichen Rechtsverkehr eine **sehr hohe Akzeptanz**.

Selbst **Eintragungen ins Grundbuch** können hiermit vorgenommen werden:

BGH 12.11.20: Die Beglaubigung von Unterschriften auf Vorsorgevollmachten durch die Betreuungsbehörde genügt den Anforderungen des § 29 GBO (Grundbuchordnung)

Vorsorgevollmacht

Es wird empfohlen, die **Unterschrift des Vollmachtgebers** auf dieser Vollmacht bei der Betreuungsbehörde des Landratsamtes **öffentlich beglaubigen** zu lassen.



Jedoch

bei Beglaubigungen ab 01.01.2023 durch die Betreuungsbehörde **erlischt die Beglaubigungswirkung** der Vollmacht **mit dem Tod des Vollmachtgebers** (§ 7 BtOG).

Neu ab 1. Jan. 2023

Es besteht dann nur noch die Rechtswirkung einer unbeglaubigten Vollmacht.

Beglaubigungen vor dem 01.01.2023 behalten ihre Wirkung auch über den Tod hinaus (§ 34 BtOG).

Vorsorgevollmacht

Neu ab 1. Jan. 2023

Es wird empfohlen, die **Unterschrift des Vollmachtgebers** auf dieser Vollmacht bei der Betreuungsbehörde des Landratsamtes **öffentlich beglaubigen** zu lassen.



Jedoch

bei Beglaubigungen ab 01.01.2023 durch die Betreuungsbehörde **erlischt die Beglaubigungswirkung** der Vollmacht **mit dem Tod des Vollmachtgebers** (§ 7 BtOG).



Empfehlungen:

1. Abschluss einer Bestattungsvorsorge und
2. einer Grabpflegevorsorge für den Vollmachtgeber
3. Erteilung einer Bankvollmacht (über den Tod hinaus) durch den Vollmachtgeber an den Bevollmächtigten



Vorsorgevollmacht

Es wird empfohlen, die **Unterschrift des Vollmachtgebers** auf dieser Vollmacht bei der Betreuungsbehörde des Landratsamtes **öffentlich beglaubigen** zu lassen

oder
(der Königsweg):

Man lässt von einem **Notar** eine **notariell beurkundete Vorsorgevollmacht** errichten. Dieser prüft nicht nur die Identität des Vollmachtgebers sondern auch dessen **Geschäftsfähigkeit**.

Dadurch hat diese Vollmacht im Banken- und Rechtsverkehr die **höchste Akzeptanz**. Ihre Erstellung ist allerdings auch mit Kosten verbunden.